

Sicherheitsbedenken in der EU: Umfrage zeigt Sorgen der Bürger

Knapp zwei Drittel der EU-Bürger sind besorgt um die Sicherheit der Union, laut einer Umfrage der Europäischen Kommission.

Die Besorgnis über die Sicherheitslage in der Europäischen Union ist in der Bevölkerung stark ausgeprägt. Eine aktuelle Umfrage, die im Auftrag der Europäischen Kommission durchgeführt wurde, zeigt, dass rund zwei Drittel der EU-Bürgerinnen und -Bürger über die Sicherheit der Union beunruhigt sind. Auffällig ist, dass 47 Prozent der Befragten angeben, dass sie sich in den nächsten fünf Jahren «ziemlich besorgt» fühlen, während 17 Prozent sogar «sehr besorgt» sind.

Sicherheitslage als zentrales Thema

Diese Umfrage, die im Zeitraum von Ende Juni bis Anfang Juli durchgeführt wurde und an der mehr als 25.000 Personen ab 15 Jahren teilnahmen, hebt die erheblichen Sicherheitsbedenken hervor, die besonders in Portugal (77 Prozent) deutlich ausgeprägt sind. Auch in Deutschland geben 54 Prozent der Befragten an, dass sie «ziemlich» oder «sehr» besorgt sind.

Friedliche Perspektiven für die Zukunft

Trotz dieser Sorgen gibt fast die Hälfte der EU-Bürger an, optimistisch in die Zukunft zu blicken. Etwa 58 Prozent zeigen eine positive Einstellung, während 37 Prozent die Zukunft eher pessimistisch sehen. Diese ambivalente Haltung könnte darauf hindeuten, dass es sowohl Lichtblicke als auch

Herausforderungen gibt, die es zu bewältigen gilt.

Herausforderungen der Union

Die größten Sorgen bezüglich der aktuellen Herausforderungen für die EU betreffen laut Umfrage den Krieg in der Ukraine, den 50 Prozent der Befragten als größte aktuelle Herausforderung ansehen. Weitere bedeutende Themen sind die irreguläre Migration (41 Prozent) und Umweltprobleme sowie der Klimawandel (35 Prozent). Diese Ergebnisse verdeutlichen, dass die Bürger in der EU ein großes Bedürfnis nach Sicherheit und Stabilität haben, sowohl im Hinblick auf geopolitische als auch auf umweltpolitische Aspekte.

Prioritäten der Bürger

Wenn es darum geht, welche Themen die EU ihrer Meinung nach priorisieren sollte, stehen Umwelt und Klimawandel sowie irreguläre Migration an oberster Stelle (jeweils 33 Prozent). Sicherstellung der Sicherheit und Verteidigung wird von 29 Prozent der Befragten als wichtig erachtet, während 25 Prozent den Krieg in der Ukraine für prioritär halten. Diese Ergebnisse zeigen, dass die Bürger umfassende und vielschichtige Ansätze in der EU-Politik erwarten.

Wirtschaftliche Zuversicht unklar

Die Meinungen über die wirtschaftliche Leistung der EU in den nächsten fünf Jahren sind geteilt. Etwa 50 Prozent der Befragten zeigen sich optimistisch, während 45 Prozent skeptisch sind. Diese divergierenden Ansichten darüber, wie sich die wirtschaftliche Lage entwickeln könnte, unterstreichen die Unsicherheiten, mit denen viele Bürger konfrontiert sind.

Die Bedeutung dieser Umfrage ist nicht zu unterschätzen, da sie wertvolle Einblicke in die Sorgen und Hoffnungen der Bürger der Europäischen Union gibt. Die Herausforderungen, vor denen die

EU steht, sind komplex und erfordern ein ausgewogenes Handeln, um Sicherheit, soziale Stabilität und wirtschaftliches Wohlergehen für alle Mitglieder der Union zu gewährleisten.

– **NAG**

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de